



-- Save the date: 16.06. --- save the date 16.06. --- save the date 16.06. --

Kinder- und Jugendliche im Dauer-Krisenmodus - Was können Schulen und Bildungspolitik tun? Was muss sich dringend ändern!?

Die Coronazeit mit all ihren Maßnahmen wie Kontaktbeschränkungen, Schulschließungen, Spiel- und Sportverboten u.w. hat die junge Generation besonders hart getroffen. **Ein relevanter Teil der Kinder und Jugendlichen leidet bis heute unter psychischen Belastungen und Erkrankungen, ist antriebslos und demotiviert, schafft es nicht, Lernrückstände wieder aufzuholen. Dokumentiert ist ein deutlich gestiegener Anteil an Essstörungen, Angststörungen und vermehrter Alkohol-, Zigaretten- und Cannabiskonsum** (unsere Zusammenfassung [hier](#)). Nach "Corona" gab es einen nahtlosen Übergang in einen Dauerkrisenmodus, in dem die Kinder und Jugendlichen - medial und an den Schulen - mit Menschheitsproblemen konfrontiert werden, die sie nicht lösen können, die sie aber schwer belasten.

In Deutschland besteht Schulpflicht. **Kinder und Jugendliche verbringen einen großen Teil des Tages an der Schule sowie in den dortigen Betreuungsangeboten. Doch die Schulen sind akut mit riesigen Personalproblemen konfrontiert und können die Heranwachsenden nicht auffangen. FAKT. Im Gegenteil scheinen - zumindest teilweise - ein ungebremsster Leistungsdruck, eine wenig konzeptbasierte und überbordende Digitalisierung sowie der immer rauer werdende Umgang der Heranwachsenden untereinander die oben beschriebene Entwicklung weiter zu verschlimmern.**

Fragen, die wir am 16.06.23 stellen wollen, an Praktiker und Experten:

Wie umgehen mit dem nach wie vor hohen Anteil psychisch belasteter Kinder und Jugendlicher als Folge der Coronazeit, aber auch bereits früherer Entwicklungen?

Welche zusätzlichen Angebote und Maßnahmen werden benötigt, um Kinder und Jugendliche mit physischen und psychischen Leiden, also z.B. starkes Übergewicht, Essstörungen, Alkohol- Drogen- und Medikamentenmissbrauch etc. etc. so gut wie möglich wieder aufzufangen?

Wo müssen Aufmerksamkeit und finanzielle Mittel hin (und wo nicht, wie beispielsweise in eine möglichst frühzeitige Digitalisierung)?

Was tun gegen stark gestiegene Aggressionen, schnell eskalierende Konflikte, Mobbing, einen insgesamt rauen Umgang der Heranwachsenden untereinander?

Wann: 16. Juni 2023, voraussichtlich 13-17 Uhr, mit anschl. Ausklang, Wo: Nähe S+U Rathaus-Steglitz, Berlin, genauer Programmablauf folgt! Anmeldung: info@buendniskinderjugend.de